

Merkblatt 27_17 Donnerstag 28. Sept. 2017**Treffpunkt: 19:00 Bushaltestelle Nydegg** (Seite Nydeggstalden)**Dreiteilige Lektion****Thema: Die Regeln der Freiheit!**

Viele träumen von der Freiheit beim Skizzieren und fragen gleich nach den Regeln.

2. Teil

Der zweite Teil handelt von der Frage nach der Bildaufteilung.

Wo beginne ich? unten links? Im Zentrum? mache ich zuerst einen Rand, in den ich danach mein Bild setze? Was muss aufs Bild? Was darf ich weglassen? Und schon sind wir wieder bei der Frage nach den Regeln.

Zur Einstimmung und Vorbereitung auf Donnerstag dienen folgende Kommentare von zwei völlig unterschiedlichen Illustratorinnen, die in einem Blog Auskunft geben über ihre Vorgehensweise zum Thema „Wie/was muss? was darf? was soll?“ (<http://blog.herz-der-kunst.ch>). Ich kann euch die Lektüre wärmstens empfehlen. Hier ein kleiner Ausschnitt daraus:

Katrin Merle

Ich beobachte und zeichne das, was ich sehe.



Oft entscheide ich mich für einen kleinen Ausschnitt, statt für das große Ganze. Häufig fange ich mit einem Ding im Vordergrund an und weiß noch nicht, wie weit mich meine Reise führen wird. Ich arbeite mich von vorn nach hinten durch und irgendwann (wenn ich nicht vorher aufhöre) stoße ich an den Rand der Skizzenbuchseite. Aha, das ist also mein Ausschnitt geworden. Hier ist vieles dem Zufall überlassen.

**Tine Klein**

Ich fange mit dem an was mich fasziniert und arbeite kreisförmig drum herum. Meistens komme ich jedoch mit ganz wenig Details aus, ich möchte zeigen wie es da ist! Dafür brauche ich oft nur wenige Details. Ich zeichne keine Fenster, wenn es nicht wichtig ist.



Wir versuchen dieses Mal eine der beiden Vorgehensweisen zu übernehmen und anzuwenden.
Je nach Vorliebe konzentrieren wir uns

a) eher auf den kleinen Ausschnitt aus der Welt ringsum oder...



b) ...eher auf das Gefühl, die Stimmung in uns beim Betrachten der Situation.



Wir benützen für die folgenden zwei Übungen am Donnerstag nur wenige Farben

a)

Grau für die Schatten, gelb resp. braun für das Essen und schwarz des Fineliners für die Zeichnung.

Das Bild, auf der linken Seite unten begonnen, wird durch andere Gegenstände optisch in die Mitte gezogen. Überschrift und Texte dienen als Rahmen und die Visitenkarte am rechten Bildrand hilft, die beiden Seiten doch noch in ein Gleichgewicht zu bringen.

b)

Grau für die Schatten, welche im Vordergrund blau resp. rotviolett akzentuiert werden und das Rot der Einbahntafel übernehmen. Die Zeichnung ist mit Bleistift z. Teil verstärkt.

Das Bild steht ausgewogen auf dem Blatt, mit dem Blickfang (rotes Verkehrsschild) im Zentrum.

1. Übung

Setze nebenstehendes Bild in einer der beiden Varianten um (**a** linear, mit wenig Farbe, nur das Tablett ohne Hintergrund oder **b**) wie a, jedoch mit Einbezug des Hintergrunds).

2. Übung

Nimm ein Motiv aus deiner momentanen Umgebung (Wir befinden uns in einer Cafeteria) und setze dieses mit den oben beschriebenen Mitteln um.

ERINNERUNG

Lies noch einmal die Kommentare von Tine Klein und Katrin Merle.

TIPPS

Schlag dich nicht mit Konstruktionen und Perspektiven herum. Markiere einige Punkte (s. 1. Teil).

Lass weg, was du nicht brauchst, um deinen persönlichen Eindruck der Situation zu vermitteln.

Beschränke dich auf wenige Farben.

Benütze eine kräftige Farbe, um den Blick auf das Zentrum zu lenken.

Geniesse den Abend!

